

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

1. Oktober 2024 || Seite 1 | 3

Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz für die Sanierung der »Alten Augenklinik« in Würzburg

In diesem Jahr wurde die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Universitätsaugenklinik am Würzburger Röntgenring mit dem »Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz« des Bezirks Unterfranken ausgezeichnet. Die Baumaßnahme war von der Fraunhofer-Gesellschaft für das Fraunhofer ISC durchgeführt worden. Am 1. Oktober 2024 übergab Bezirkstagspräsident Stefan Funk die mit 25 000 Euro dotierte Auszeichnung in Schloss Obbach.

Insgesamt sechs Denkmäler aus neun Landkreisen und drei kreisfreien Städten werden im zweijährigen Turnus vom Bezirk Unterfranken mit dem »Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz« ausgezeichnet. Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. hatte im vergangenen Jahr erfolgreich die umfassende und denkmalgerechte Sanierung der ehemaligen Universitätsaugenklinik, in Würzburg bekannt als »Alte Augenklinik«, abgeschlossen. Nun wurde sie für diese gelungene Sanierung ausgezeichnet.

Das historische Universitätsgebäude, das 1901 im neobarocken Stil errichtet wurde, prägt das Erscheinungsbild des Würzburger Röntgenrings. »Wir sind sehr stolz darauf, dass wir dieses städtebauliche Juwel nach über 40 Jahren Leerstand der oberen Stockwerke wieder einer anspruchsvollen wissenschaftlichen Nutzung zuführen konnten. Wir freuen uns über die Anerkennung durch diesen Förderpreis und danken dem Bezirk für diese große Ehre«, so der stellvertretende Leiter des Fraunhofer ISC, Dr. Thomas Hofmann.

Das historische Gebäude wurde von der Fraunhofer-Gesellschaft innerhalb von drei Jahren für das Translationszentrum für Regenerative Therapien des Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung ISC zu einem Standort für die Biomedizin-Forschung umgebaut und bietet modern ausgestatteten Raum für Biolabors und Büros für 55 Mitarbeitende. Die Sanierung umfasste die drei Obergeschosse sowie das Dachgeschoss und schloss die Erweiterung des Untergeschosses durch einen unterirdischen Anbau ein. Besondere Maßnahmen beinhalteten die Einrichtung von Laborflächen und Büros sowie die Sanierung der Fassade und der Fenster. Der Mensabetrieb des Studierendenwerks im Untergeschoß des Gebäudes wurde dabei so wenig wie möglich gestört und lief ohne Unterbrechungen weiter.

Historische Elemente wie der stuckverzierte Eingangsbereich, der Terrazzoboden, die geschnitzten Türen und Türstöcke und das großzügige Treppenhaus wurden restauriert, während alle Nutzräume modernisiert und mit zeitgemäßer Labortechnik ausgestattet

Redaktioneller Kontakt

Marie-Luise Righi | Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC | Telefon +49 931 4100-150 |
Neunerplatz 2 | 97082 Würzburg | www.isc.fraunhofer.de | marie-luise.righi@isc.fraunhofer.de |

wurden. Das im Denkmalschutz erfahrene Planungsbüro Kai Otto Architekten, die Bauherrin Fraunhofer-Gesellschaft und das Fraunhofer ISC als zukünftiger Nutzer verfolgten dabei von Beginn an eine Sanierungsstrategie, die bestmöglichen Erhalt, komplexe technische Belange für die zukünftige Nutzung als Bio-Zentrum sowie eine ressourcenschonende und energieeffiziente Bauweise gleichermaßen berücksichtigte. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz ermöglichte dabei gute Lösungen im Interesse sowohl des Denkmals als auch der zukünftigen Nutzer.

Mit dieser Generalsanierung zeigte die Fraunhofer-Gesellschaft, wie denkmalgeschützte Altbauten nachhaltig für zukünftige wissenschaftliche Nutzungen umgestaltet werden können. Anstatt neue Flächen zu versiegeln, wurde das historische Ensemble revitalisiert und auf modernsten technischen Stand gebracht – ein gelungenes Beispiel für ressourcenschonendes Bauen.



Ausgezeichnet mit dem Förderpreis zur Erhaltung historischer Bausubstanz: Die umfassend sanierte ehemalige Universitätsaugenklinik am Röntgenring
© Katrin Selsam,
Fraunhofer ISC

PRESSEMITTEILUNG

1. Oktober 2024 || Seite 2 | 3

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für angewandte Forschung. Mit der Priorisierung von Schlüsseltechnologien für die Zukunft und der Verwertung ihrer Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine wichtige Rolle im Innovationsprozess. Als Vorreiter und Trendsetter für innovative Entwicklungen und Spitzenforschung gestaltet sie unsere Gesellschaft und unsere Zukunft mit. Die 1949 gegründete Fraunhofer-Gesellschaft betreibt derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland. Rund 32 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Naturwissenschaftler und Ingenieure, arbeiten mit einem jährlichen Forschungsvolumen von rund 3,4 Milliarden Euro, davon 3,0 Milliarden Euro für die Vertragsforschung.

Das **Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC** ist eines der führenden FuE-Zentren für materialbasierte Forschung und Entwicklung in den Bereichen Ressourceneffizienz, Energie, Umwelt und Gesundheit. Mit rund 380 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Technikerinnen und Technikern arbeitet das Institut daran, innovative Funktionswerkstoffe und Technologien für nachhaltigere und ressourcenschonendere Produkte zu entwickeln und wesentliche Beiträge zur Lösung der großen globalen Fragen und Herausforderungen der Zukunft zu leisten. Das Fraunhofer ISC verbindet erstklassige materialwissenschaftliche Kompetenz mit langjähriger Erfahrung in der Materialverarbeitung, der industriellen Anwendung und dem Upscaling von Produktions- und Prozesstechnologien in den Pilotmaßstab sowie der Materialanalyse und -charakterisierung.



Bei der Preisverleihung:
Stadtrat Josef Hofmann, Bezirksstagspräsident Stefan Funk, Nicol Gerst und Michael Martin für das Fraunhofer ISC, Stadtbaurat Benjamin Schneider
© Fraunhofer ISC

PRESSEMITTEILUNG

1. Oktober 2024 || Seite 3 | 3

Die Verwendung des Bildes ist für redaktionelle Zwecke zur Berichterstattung über dieses Thema honorarfrei. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Fraunhofer ISC gestattet.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für angewandte Forschung. Mit der Priorisierung von Schlüsseltechnologien für die Zukunft und der Verwertung ihrer Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine wichtige Rolle im Innovationsprozess. Als Vorreiter und Trendsetter für innovative Entwicklungen und Spitzenforschung gestaltet sie unsere Gesellschaft und unsere Zukunft mit. Die 1949 gegründete Fraunhofer-Gesellschaft betreibt derzeit 76 Institute und Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland. Rund 32 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Naturwissenschaftler und Ingenieure, arbeiten mit einem jährlichen Forschungsvolumen von rund 3,4 Milliarden Euro, davon 3,0 Milliarden Euro für die Vertragsforschung.

Das **Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC** ist eines der führenden FuE-Zentren für materialbasierte Forschung und Entwicklung in den Bereichen Ressourceneffizienz, Energie, Umwelt und Gesundheit. Mit rund 380 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Technikerinnen und Technikern arbeitet das Institut daran, innovative Funktionswerkstoffe und Technologien für nachhaltigere und ressourcenschonendere Produkte zu entwickeln und wesentliche Beiträge zur Lösung der großen globalen Fragen und Herausforderungen der Zukunft zu leisten. Das Fraunhofer ISC verbindet erstklassige materialwissenschaftliche Kompetenz mit langjähriger Erfahrung in der Materialverarbeitung, der industriellen Anwendung und dem Upscaling von Produktions- und Prozesstechnologien in den Pilotmaßstab sowie der Materialanalyse und -charakterisierung.